

<i>Pyrgota valida</i>	<i>Lachnosterna rubiginosa</i>
— —	— rugosa
<i>Salticella fasciata</i>	<i>Helix pisana</i>
<i>Sarcophaga carnaria</i>	— stavropolitana
— —	<i>Saturnia pavonia</i>
— cimbicis	<i>Phyllophaga lanceolata</i>
— —	<i>Plathypena scabra</i>
— haemorrhoea	<i>Helix hortensis</i>
— helicis	— thyroides
— —	<i>Feltia annexa</i>
— nigriventris	<i>Helix cantioniformis</i>
— —	<i>Theba cantiana</i>
— privigna	<i>Helix lactea</i>
— prohibita	<i>Lachnosterna lanceolata</i>
— setipennis	<i>Helix acuta</i>
— teretirostris	<i>Helicella cantiana</i>
— tuberosa sarra-	<i>Phyllophaga lanceolata</i>
— — cenioides	<i>Geotrupes splendidus</i>
— utilis	<i>Pelidnota implicata</i>
— —	— punctata
<i>Spexapata conica</i>	<i>Tachytes unicolor</i>
— —	<i>Thyreopus peltarius</i>
<i>Stenopteryx hirundinis</i>	<i>Chelidon urtica</i>
<i>Tachina fasciata</i>	<i>Psilura monacha</i>
— pumicata	— —
<i>Thryptocera flavipes</i>	<i>Phryganidia californica</i>
<i>Winthemia quadripustulata</i>	<i>Ammonoconia caecimacula</i>
— —	<i>Cucullia scrophulariae</i>
— —	— umbratica
— —	<i>Leucania uipuncta</i>

(Fortsetzung folgt.)

## Entomologische Neuigkeiten.

In Paramaribo wurden beim Studium des Kakaothrips (*Heliothrips rubrocinetus*) einige karnivore Thripslarven gefunden, welche die Larven der ersten Art verzehrten. Es waren Angehörige der Gattung *Franklinothrips*: *tenuicornis* und *vespiformis*. Eine Rolle bei Bekämpfung des Kakaoschädling spielen sie nicht, erstens weil sie täglich nur 1 Larve verzehren und zweitens, weil ihre Zahl mit der des Kakaothrips verglichen sehr klein ist. Sie haben die eigenartige Gewohnheit, sich vor der Verpuppung Kokons zu spinnen und benutzen dazu die Blattwinkel und Blattrippen, an welche sie die Spinnfäden befestigen. In 24 Stunden ist das Gehäuse fertig, worauf die Verpuppung erfolgt. Es wurde kein Zwischenstadium festgestellt wie bei anderen Thripsarten. Ein in Canadabalsam gebetteter Kokon mit Puppe zeigte nur eine abgeworfene Haut, die der Larve, wie an der Struktur der Fühler zu erkennen war. Bei der Verwandlung werden auch Mandibeln und Maxillen abgeworfen. Dies ist bereits für *Heliothrips haemorrhoidalis* und *rubrocinetus* festgestellt worden, was völlig erklärt, daß während des Nymphen- und Puppenstadiums keine Nahrungsaufnahme erfolgt und das Insekt, wenn nicht gestört, regungslos verharrt. Während des Spinnens sind Kopf und Vorderbeine in großer Tätigkeit, nicht aber das Abdomen; es hat den Anschein, als ob die Spinnfäden im Mund erzeugt würden.

*Iridomyrmex humilis* Mayer, mit Gewächsen aus Südamerika in Frankreich eingeschleppt, ist in Tamaris, Dép. Var, und in Cannes eine wahre Landplage geworden.

*Vespa occidentalis* wurde in einem Exemplar auf Kauai (Hawaii) am 30. Januar aufgefunden, wie es starr vor Kälte, auf der Unterseite eines umgestürzten Pflanzens herunkroch, offenbar um zu überwintern. Das ist der erste Fund einer Vespaart auf den Hawaiianischen Inseln; es ist wahrscheinlich, daß sie nun dort eingebürgert ist. Sie stammt aus dem westlichen Teil der Vereinigten Staaten.

In Ungarn wurde im Jahr 1920 beobachtet, wie der Haussperling sich aus den Zuchtlokalitäten Seidenraupen holte um sie auf den Hürden sowohl als auch verschleucht, auf dem Dache ruhig zu verzehren, selbst Raupen, welche die vierte Häutung hinter sich hatten. Auch ausgeschlüpfte Falter wurden nicht verschmäht.

Als neues blutsaugendes Insekt wird aus Madras die Homoptere *Phrynomorphus indicus* gemeldet; die Tiere stechen bei Nacht und an wolkigen Tagen.

*Chrysophanus dispar* Haworth, in England ausgestorben, ist in absolut gleicher Form in Holland wiedergefunden worden.

Beim Besuch einer Station, in der Nähe von Leven (Schottland), in der Flachs entsamt wurde, fanden sich Mengen von Noctuidenraupen im Abfall vor, die im Flachs gelebt haben müssen. Sie krochen überall herum, sogar durch die Rollen der Maschinen. Eine Anzahl ist gezüchtet worden und ergab *Caradrina cubicularis*.

Die Tachinide *Sphexapate* (*Miltogramma*) *conica* ist kürzlich beobachtet worden, als sie eine *Tachytes unicolor* verfolgte, resp. ihr vorsichtig folgte, als diese eine gelähmte Heuschrecke zu Neste trug als Futtertier für ihre Brut. Sie hielt dabei das gleiche Tempo ein, blieb stets in derselben Entfernung. Flog die Wespe rasch, tat die Tachinide dasselbe, kroch sie oder flog langsam, die *Sphexapate* machte es ebenso. Als die Wespe nun ihren Nesteingang erreichte, legte sie die Heuschrecke ab und verschwand darin; sie war jedoch noch sichtbar, als die Tachinide sich auf die Heuschrecke stürzte, ein Ei auf deren Thorax deponierte und raschestens das Weite suchte. Auf diese Weise also praktiziert der Parasit seine Nachkommenschaft auf den Wirt, in diesem Fall die zukünftigen jungen Larven der *Tachytes unicolor*. Es ist offenbar, daß er seinem auserwählten Opfer längere Zeit folgt, um vor dem Nesteingang seine Eier auf das eingetragene Futtertier zu legen, das nachher von der Wespe in das Nest hineingezogen wird.

Am Rüssel einer Arbeiterin von *Bombus vagans* wurde ein *Antherophagus ochraceus* Mels. befestigt gefunden, der sich natürlich auf diese bequeme Weise in ihr Nest befördern lassen wollte. Er saß so fest, daß er sich selbst im Giftglas nicht trennte. Die Hummel lenkte infolge ihres auffälligen Gebarens die Aufmerksamkeit auf sich, denn sie suchte vergeblich ihren Rüssel zum Saugen in den Kelch der Blüten zu versenken. Der Käfer, das Hindernis, ließ es nicht zu.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 24](#)